

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Fernwald

**Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
in der Gemeindevertretung Fernwald**

**Behzad Borhani**

Tel.: +49 (172) 6503684

Mail: behzad.borhani@gruene-fernwald.de

gruene-fernwald.de

An  
Den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Fernwald  
Herr Dr. Robert Horn

per Mail

Fernwald, 12. Juni 2022

## **Sicheres Radfahren für Schulkinder – Fernwalds erste Fahrradstraße**

Sehr geehrter Dr. Horn,

für die Sitzung der Gemeindevertretung bitten wir Sie, nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung aufzunehmen.

### **Die Gemeindevertretung möge beschließen:**

Die Hauptstraße in Fernwald Steinbach soll ab dem Abzweig „An der Kirche“ bis zum Ende an der Licher Straße an der Kreisstraße K156 zur Fahrradstraße mit dem Zusatz „PKW frei“ umgewidmet werden.

### **Begründung:**

Die benannte Straße ist offiziell als Radweg ausgewiesen und hat den überörtlichen Charakter eines Lückenschlusses auf der Radwegeverbindung Gießen-Lich.

Verkehrsschilder weisen den Radfahrenden diesen Weg, wenn Sie von Lich kommen oder nach Lich wollen.

Gleichzeitig ist der Straßenabschnitt ab dem Abzweig „An der Kirche“ bis zum Ortsausgang mit Tempo 30 beschildert.

Die aktuelle Verkehrssituation bietet leider wenig Verkehrssicherheit für die Radfahrenden, besonders für die Jüngeren. Immerhin besuchen über 50 Kinder und Jugendliche aus Fernwald Steinbach die weiterführende Schule in Lich, nicht wenige davon nutzen täglich diese Strecke. Ebenfalls dient diese Strecke den Alltagsradlern auf dem Weg zur Arbeit.

Auch durch den Freizeitradverkehr ist dieser Streckenabschnitt einer hohen Radfahr Frequenz ausgesetzt.

Die aktuell angedachte Verkehrsberuhigende Streckenführung in Form einer Schlangenlinie wird faktisch durch beidseitiges vollständiges PKW Parken zu einem „geraden Tunnel“ den Radfahrende dann auf einer Strecke von teilweise über 100 Meter benutzen müssen. Kommt es während dessen zum Begegnungs oder Überholverkehr wird es auf Grund der Enge der noch zur Verfügung stehenden Straße gefährlich.

Der bestehende Radweg ab der Hausnummer 93 weist nicht die erforderliche Breite nach dem heutigen Standard auf. Zwei sich begegnende Radfahrende müssen stark abbremsen um dann langsam aneinander vorbeifahren zu können ohne sich zu berühren. Ebenfalls ist dieser Radfahrstreifen an vielen Stellen aufgewölbt und mit Wurzeln beschädigt was wiederum zu mehr Verkehrsunsicherheit führt. Der Radweg wird ebenfalls sehr häufig (zurecht) von Fußgängern, Jogger, Mütter/Väter mit Kinderwagen sowie Gassigängern benutzt. Somit entsteht die paradoxe Situation, dass sich eine große Nutzergruppe einen schmalen, teilweise kaputten Weg teilt während direkt nebenan eine sehr breite, gut ausgebaute Strecke mit glattem Asphalt dem kaum vorhandenen PKW Verkehr vorgehalten wird.

Die wichtigsten Argumente für die Fahrradstraße sind:

- Mehr Verkehrssicherheit für Radfahrende
- Verkehrsberuhigung für Anwohner
- Steigerung der Attraktivität für Radfahrende Förderung des Radverkehrs und somit Klimafreundlicher Anreiz Großer Lückenschluss im Radwegenetz Völlig Kostenfrei Vorbildcharakter Kreisweit Sehr wenig PKW Verkehr und somit kaum eine Einschränkung für die Einwohner

Was ändert sich ganz konkret?

- Die Straße wird durchgängig für Radfahrende als Hauptnutzer freigegeben, der bestehende schmale Radweg ab dem Ortsausgang wird für Fußgänger vorgesehen.
- Auf einer Fahrradstraße dürfen Radfahrende Nebeneinander fahren Radfahrer haben Vorrang, Autofahrer sind Gäste Auf einer Fahrradstraße gilt maximal Tempo 30

Mit freundlichen Grüßen



Behzad Borhani

Fraktionsvorsitzender